

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat 43/26

betreffend Leistungsvereinbarung Kontaktstelle Alter Emmen 2027 bis 2030



Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Mit der Unterzeichnung eines Letter of Intent betreffend dem Projekt "Drehscheibe Alter Emmen" (Arbeitstitel) für eine gemeinsame Anlaufstelle im Bereich Alter hat der Gemeinderat Emmen am 18. November 2020 gegenüber der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) ein erstes Interesse an einer Zusammenarbeit zur Stärkung der Alterspolitik in Emmen festgehalten. Die BZE AG sicherte damals als Projekt-Initiantin die Anschubfinanzierung für die Jahren 2020 bis 2022. Für die Pilotphase der «Kontaktstelle Alter Emmen» beschrieb die Gemeinde Emmen die Absicht der finanziellen Beteiligung.

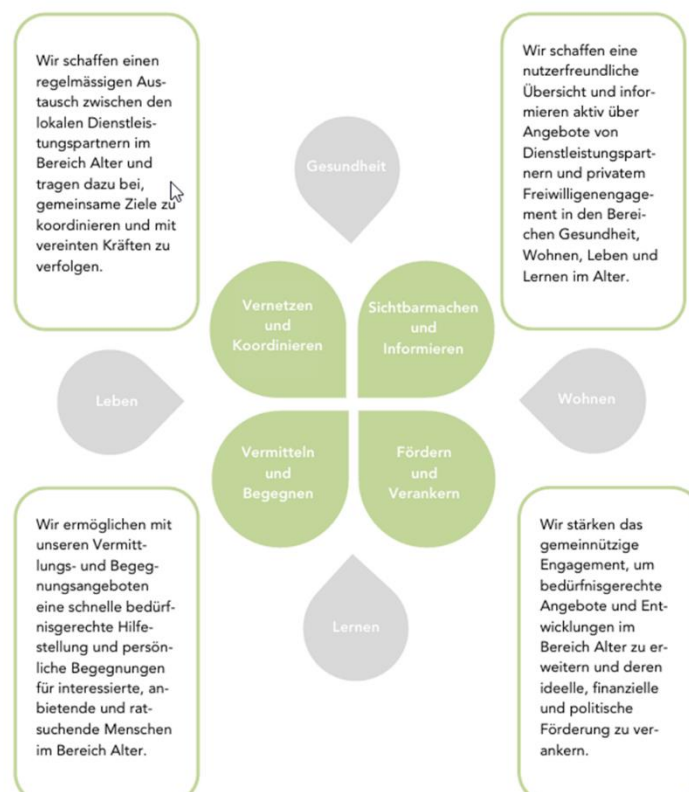
Mit der Strategie Emmen 2033 und dem Legislaturprogramm 2022-2025 steckte der Gemeinderat den strategischen Rahmen für die künftige Entwicklung der Gemeinde Emmen ab.

«Von erfrischend frechem und inspirierendem Elan getrieben und mit Mut und Pioniergeist bepackt, werden die neuen Legislaturziele angegangen, um gemeinsam den Boden für unsere Lieblingsorte in Emmen zu bereiten».

Unter diesem Kredo hat man begonnen, auch eine ganzheitliche Betrachtung auf das Leben im Alter in Emmen anzugehen. Mit dem Jahresziel 2023 **«Wir bündeln mit der Kontaktstelle Alter alle Ansprechpartner und Angebote auf einer Plattform und machen diese für alle Interessierten zugänglich.»** verfolgte die Gemeinde Emmen eine Koordinationsstelle zum Thema Alter für die Bevölkerung. An seiner Sitzung vom 05. April 2023 hat er dann auch dem entsprechenden Projektantrag und der dazugehörigen Leistungsvereinbarung bis Ende 2024 mit der BZE AG zugestimmt. Im Projektauftrag wurden folgende Hauptziele definiert:

Handlungsfelder und Grobziele

Wir erfüllen unsere Mission in vier Handlungsfeldern, um eine ganzheitliche Förderung der Lebensbereiche Leben, Gesundheit, Wohnen und Lernen zu erreichen.



Nach der weiteren Bearbeitung für den Aufbau der Kontaktstelle Alter Emmen (KAE) und einer dazugehörigen Pilotphase wurde die KAE mittels einer Sonderausstellung vom 04. bis 09. November 2024 im Emmencenter und einer angepassten und vom Gemeinderat an der Sitzung vom 06. November 2024 genehmigten Leistungsvereinbarung 2025 bis 2026 in den Regelbetrieb überführt. Dies immer noch mit den Hauptzielen der Vernetzung von Dienstleistungserbringer im Bereich Alter, der Förderung von Wissen und Gesundheit und zur Unterstützung des Gemeinderates in Altersfragen und der altersdemografischen Entwicklungen.

So hat die Kontaktstelle Alter im Betriebsjahr 2025 über 770 Klientenkontakte, ihr Netzwerk von 50 auf 76 Partnerorganisationen ausgebaut, eine Bedürfnisumfrage Ü55 durchgeführt und Anlässe zu den Themen Einsamkeit im Alter und Digitalisierung organisiert. 2026 stehen Anlässe zum Thema Hör- und Sehsinn an und das Angebot der Gesundheitsförderung wurde durch «Yoga und Bewegung» und «Tanzen» erweitert. Beides Anlässe, welche nebst der körperlichen Stärkung auch Begegnungsorte und Treffpunkte, also das Thema Einsamkeit mitdenken.

All diese Aufgaben und der hohe Bedarf an Kontakten führen dazu, dass die Kontaktstelle Alter inzwischen an ihre personellen und strukturellen Grenzen stösst. Nebst der Planungssicherheit soll eine Weiterentwicklung der KAE in den kommenden vier Jahren, unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Gemeinde Emmen, sowie gemeindeeigene und übergeordnete Strategien angegangen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Strategische Verankerung	5
2. Leistungsvereinbarung 2027-2030	6
3. Finanzielle Auswirkungen	8
4. Antrag	9

1. Strategische Verankerung

Basierend auf der Vision und Mission sowie der Gemeindestrategie Emmen 2033 wurde das Legislaturprogramm 2026-2029 erarbeitet und am 17. September 2025 vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Darin sind vier Handlungsfelder definiert, die durch verschiedene Entwicklungsschwerpunkte ergänzt werden. Zudem werden die 17 (Sustainable Development Goals, SDG) Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO explizit berücksichtigt.

Die Umsetzung dieses Berichts und Antrags unterstützt die folgenden Entwicklungsschwerpunkte:

Legislaturprogramm 2026–2029

Mensch & Gesellschaft Wir setzen uns mit der zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung aller Generationen auseinander und vernetzen uns mit relevanten Partnerorganisationen.	
Ressourcen / Finanzen Wir setzen die zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsvoll ein und entwickeln Emmen für alle Generationen nachhaltig weiter.	

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung /SDG

Nr. 3 Gesundheit und Wohlergehen Das Projekt unterstützt mit einer integrativen Gesundheitsversorgung unter anderem die Förderung der Gesundheit im Alter.	
Nr. 10 Weniger Ungleichheiten Das Projekt unterstützt die altersunabhängige Inklusion in sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Fragestellungen und erhöht so die Gleichstellung.	

2. Leistungsvereinbarung 2027-2030

Erarbeitung

An seiner Strategiesitzung vom 06. Mai 2026 hat der Gemeinderat Emmen entschieden, die Kontaktstelle Alter Emmen für weitere vier Jahre in den organisatorischen Strukturen der BZE AG zu belassen. Dies einerseits, um für die KAE eine Grundlage der weiteren Entwicklung und der notwendigen Planungssicherheit zu geben und andererseits um das Zeitfenster zu schaffen, um die «Direktionsstrategie Soziales und Gesellschaft» angehen zu können. In deren Bearbeitung soll dann auch, im Rahmen der zu erarbeitenden Teilstrategien rund um die Themen Alter und Gesundheit, die spätere Rolle und organisatorische Zuordnung der KAE geklärt werden. Hierfür soll die Zusammenarbeit, die Haupt- und Nebenaufgaben, weitere mögliche Kooperationen und neue Aufgabestellungen innerhalb einer bedarfsgerechten Versorgung für das Alter in Emmen mittels einer überarbeiteten Leistungsvereinbarung definiert werden.

Zur Ausarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung wurden zuerst verschiedene Szenarien entwickelt, um eine erste grundsätzliche Auslegeordnung zu erhalten. Diese sollen die verschiedenen möglichen Entwicklungsstufen der zukünftigen KAE darstellen.

Thema	Szenario 1 – Status Quo	Szenario 2 – Erweiterung / Wachstum	Szenario 3 – inkl. Führung Kontaktstelle Gesundheit
Beschreibung	Der aktuelle Status-Quo wird beibehalten und die KAE wird wie bisher geführt. Eine Weiterentwicklung ist mit den aktuellen Ressourcen nur sehr bedingt möglich	Die bestehenden 80% Stellenprozente werden mit zusätzlich 50-60% ergänzt. Somit kann die KAE weiterentwickelt werden. Sei dies überregional und/oder als Dienstleistung gegenüber der Emmer Bevölkerung.	Diese Version beinhaltet die weitere Etablierung der KAE, sowie den gleichzeitigen Aufbau der Kontaktstelle Gesundheit.
Ausgangslage	80 % Stellen Leistungsvereinbarung 4 Jahre	130% Stellen Leistungsvereinbarung 4 Jahre	80%+50%+80% = 210% Stellen
Massnahmen / Inhalte	Die bisherigen Massnahmen wie Beratung, Marketing, Partnerpflege werden weitergeführt und verwaltet.	Massnahmen / Effekte - Klumpenrisiko reduziert - 5 Tage Öffnungszeit - Ferienablösung garantiert - Weiterentwicklung KAE - Legislatur-Ziele Gemeinde werden umgesetzt - Risiko für Gemeinde durch LV ist tief Die zusätzlichen Ressourcen ermöglichen Kooperationen und ein Aufbau von Fundraising.	Szenario 2 plus Kontaktstelle Gesundheit Emmen
Vorteile	Das bisherige wird weitergepflegt und das Bestehende wird in die Zukunft überführt.	Optimale Position für die Gemeinde, da tiefes Risiko und die KAE stabil abgestützt ist. Eine überregionale Weiterentwicklung ist gewährleistet.	Aufbau und Entwicklung der KGE inklusive Weiterführung der KAE. Risikominimierung der Gemeinde durch LV.

Zusammengefasst kann folgendes festgehalten werden:

- Das Szenario 1 bildet den aktuellen Stand der KAE ohne Selbstfinanzierung ab. Dies bewahrt den Status Quo, ohne die Berücksichtigung der steigenden Nachfrage, der Minimierung der bestehenden Risiken und ohne Teilselbstfinanzierung der KAE.
- Das Szenario 2 wird sowohl vom Gemeinderat als auch von den zur Ausarbeitung beteiligten Akteuren bevorzugt. Mit dieser Lösung sind verschiedene kritische Punkte, welche aktuell bestehen, gelöst. Einerseits ist der Betrieb durch zusätzliche personelle Ressourcen gewährleistet, der Know-how Transfer ist sichergestellt und mit den zusätzlichen Ressourcen kann ein Teil der Kosten über Dritte (Fundraising, Kooperationen) wieder reingeholt werden. Das aufzubauende Fundraising und Erträge aus Kooperationen wäre ein wichtiger Schritt hin zu einer eigenen Teilfinanzierung der KAE und entlastet somit in Zukunft die Gemeinde Emmen finanziell. Das Konzept ist nachhaltig und langfristig skalierbar.
- Szenario 3 würde eine Weiterentwicklung zur Kontaktstelle Gesundheit Emmen vorbereiten. Dies vor allem als Übersicht, da der Gemeinderat den Beschluss gefasst hat, dass dies on hold bleibt.

Neue Leistungsvereinbarung

In weiteren Schritten wurden die bereits vorhandenen Unterlagen zu den Haupt- und Nebenaufgaben überprüft und der zukünftigen Entwicklungsrichtung der KAE angepasst. So enthält die Leistungsvereinbarung 2027 - 2030 nebst den bekannten Hauptaufgaben der Kontaktstelle Alter auch entsprechende Entwicklungspunkte, welche jedoch mit übergeordneten Entwicklungen in Gesundheits- und Altersfragen, als auch dem Bedarf der Gemeinde Emmen abgeglichen werden sollen. Zudem soll insbesondere den momentanen Risiken betreffend personeller Ressourcen entgegengewirkt werden.

Die Nachfrage seitens der Emmer Bevölkerung in Altersfragen ist konstant sehr hoch. Dies widerspiegeln auch die Reportingzahlen und dementsprechend soll die Betriebssicherheit der KAE sichergestellt werden.

Szenario 2 deckt die gewünschte Weiterentwicklung als auch die Risikominderung der personenbezogenen Abhängigkeit ab. Ausserdem werden somit Ressourcen frei für Kooperationsbestrebungen und Fundraising. Bei Stiftungen und beim Kanton gibt es diverse Angebote, welche Unterstützungsgelder für Projekte und anspruchsrgruppenbezogene Veranstaltungen sprechen. Bisher haben die Ressourcen zur aktiven Bewirtschaftung jedoch nicht vollumfänglich gereicht. Hier sieht der Gemeinderat grosse Chancen, zu Gunsten der Emmer Bevölkerung Mehrwerte zu generieren, welche zudem die Gemeindekasse nicht zusätzlich belasten. Auch die Vernetzung zu anderen Gemeinden, welche immer wieder Interesse an diesem Emmer Angebot bekunden, könnte mit den zusätzlichen 50 Stellenprozenten proaktiv angegangen werden. In Anbetracht der Möglichkeiten, welche sich innerhalb des Szenarios 2 eröffnen, ist der finanzielle Mehraufwand überschaubar und gerechtfertigt. Mit dieser Investition ist einerseits eine Weiterentwicklung der KAE zu

einer (teil-)selbstfinanzierten Organisation möglich und das betriebliche als auch personelle Risiko wird massiv vermindert. Mit diesem Szenario hat die Gemeinde Emmen einerseits finanzielle Planungssicherheit und andererseits kann sie die Weiterentwicklung der Kontaktstelle Alter Emmen, als auch den Know-how Transfer und die Aufrechterhaltung des Angebotes gewährleisten.

3. Finanzielle Auswirkungen

In der Vergangenheit wurden die Kosten für die KAE in unterschiedlichen Konten innerhalb des Departments Soziales dargestellt. Nebst der Leistungsvereinbarung, welche lediglich die Infrastruktur- und Lohnkosten inklusive Sozialleistungen beinhaltet, wurden die Kosten für den Betrieb in einem separaten Konto ausgewiesen. Dies soll zwecks Transparenz geändert werden.

Die verrechneten Kosten der vergangenen Jahre wurden im 2024 mit CHF 101'845.00 und für 2025 mit CHF 157'742.00 ausgewiesen. Im Budget 2026 sind total CHF 185'000.00 für die KAE eingestellt. Zusätzlich hat die BZE AG pro Jahr Kosten von ca. CHF 40'000.00 selber getragen, welche ebenfalls in direktem Zusammenhang mit der KAE standen.

Die Kosten der KAE setzen sich wie folgt zusammen:

Infrastruktur, Miete, Arbeitsplatz, Lohn (inkl. Sozialleistungen & Arbeitgeberbeiträge)	CHF 180'000.00
Projekt- und diverse Kosten	CHF 50'000.00
Kosten KAE Total	CHF 230'000.00

Die BZE AG trägt einen Anteil dieser Kosten wie folgt eigenständig:

Fundraising	CHF -25'000.00
Kollaboration/Zusammenarbeit	CHF -4'000.00

Somit entschädigt die Gemeinde die BZE AG gestützt auf die neue Leistungsvereinbarung jährlich mit CHF 201'000.00.

Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass die zusätzlichen Kosten der neuen Leistungsvereinbarung, im Vergleich mit den Kosten der alten Leistungsvereinbarung, in einem sehr guten Verhältnis stehen, insbesondere da sie eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung und die Minderung der dargelegten, personellen Risiken beinhalten. Die altersdemografische Entwicklung und zusätzlich die steigenden Kosten im Gesundheitsbereich werden die Gemeinde Emmen fordern. Die Befähigung der Emmer Bevölkerung in Gesundheits- und Altersfragen sowie die koordinierte Zusammenarbeit im Alterssektor, auch über die Gemeindegrenzen hinaus, sind daher unerlässliche Schritte um die zukünftigen Kosten proaktiv zu beeinflussen. Dies benötigt jedoch auch die entsprechenden personellen Ressourcen.

Da die Gesamtsumme dieser Leistungsvereinbarung über vier Jahre die Finanzkompetenzen des Gemeinderates gemäss Art. 48 Gemeindeordnung übersteigt, hat der Einwohnerrat über den finanziellen Aspekt dieses Geschäftes zu entscheiden.

4. Antrag

1. Genehmigung der Gesamtbruttokosten von CHF 804'000.00 für die Jahre 2027 bis 2030.
2. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Emmenbrücke, 19. August 2026

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Leistungsvereinbarung KAE 2027 bis 2030
- Jahresbericht KAE 2025